

B₁₃. Primates.

Mit geschlossenen Augenhöhlen, $\frac{2}{2}$ *i*, Hinterextremität meist als Greiffuss, Vorderextremität als Hand entwickelt.

a. *Arctopitheci* (*Hapalidae*).

Gebiss: $\frac{2}{2}$ *i* $\frac{1}{1}$ *c* $\frac{3}{3}$ *pm* $\frac{2}{2}$ *m*. Finger bekrallt, Hinterdaumen mit Plattnagel, Schwanz lang, behaart.

Südamerikanische Affen von geringer Grösse — fossile Vertretung unbekannt.

b. *Platyrrhini*.

Gebiss: $\frac{2}{2}$ *i* $\frac{1}{1}$ *c* $\frac{3}{3}$ *pm* $\frac{3}{3}$ *m*, mit Diastem im Oberkiefer für den unteren Canin, mit breiter Nasenscheidewand, seitwärts gerückten Nasenlöchern. Finger mit Nägeln.

Schon im Miocän Europas fehlen Affen von neuweltlichem Typus vollständig, während der oben erwähnte *Caenopithecus lemuroides* aus dem Eocän von Egerkingen nach der Ansicht RÜTIMEYERS zwischen den *Lemuren* und den Brüllaffen stehen soll.

Platyrrhini sind hingegen in Amerika auch fossil bekannt, darunter *Protopithecus Lund* aus den brasilianischen Knochenhöhlen, von angeblich 4' Höhe.

c. *Catarrhini*.

Gebiss: $\frac{2}{2}$ *i* $\frac{1}{1}$ *c* $\frac{2}{2}$ *pm* $\frac{3}{3}$ *m* meist mit Diastem, mit schmalem Nasenseptum, Finger mit Nägeln.

Die recenten Affen der alten Welt zerfallen in *Cynopitheci*, Sohlengänger mit mehr oder minder vorspringender Schnauze, mit Gesässschwien, oft auch Backentaschen und stets mit Schwanz; und *Anthropomorpha*, ohne Backentaschen und Schwanz, meist mit dem äusseren Fussrand auftretend. Die fossilen Reste lassen sich nicht gut in diese beiden Gruppen trennen, bilden vielmehr theilweise geradezu Bindeglieder, welche zwischen den *Cynopitheci* und *Anthropomorpha* stehen.

Oreopithecus Gerv. aus dem Mittelmiocän (*Oreop. Bambolii* vom Mte. Bamboli in Toscana) erinnert in der Bildung der Molare des Unterkiefers noch einigermaßen an die geologisch älteren *Ungulaten* (*Choeropotamus* und *Palaeochoerus*).

Unterkiefer aus dem Miocän von Steinheim schrieb FRAAS der recenten afrikanischen *Cynopitheciden*-Gattung *Colobus Ill.* zu (*Colobus grandaevus*).

Pliopithecus Lartet, ebenfalls aus dem Mittelmiocän (*Pl. antiquus*) von Sansan stimmt zwar mit keiner recenten Gattung vollkommen überein, zeigt jedoch Verwandtschaft mit dem nordafrikanischen *Inuus Wagn.*, von welchem eine Form noch auf Gibraltar existirt (*I. ecaudatus*).

Macacus pliocenus Owen von Essex soll dem recenten indischen *M. sinicus* verwandt sein. Eine weitere *Macacus*-Art, *M. priscus*, kommt in der Arnothalfauna vor.

Semnopithecus monspessulanus Gerv. von Montpellier soll dem recenten *Semnopithecus nemaeus* gleichen.